



Internationales Zentrum Friedberg
e.V.

C/o Johannes Hartmann
Schulstraße 7
61169 Friedberg
Tel.: 06031 12364
E-Mail: izf@x3x.de

Friedberg, 29.10.19

Internationales Zentrum Friedberg e.V.

An

Fraktionen der demokratischen
Parteien im Wetteraukreis

Offener Brief an: CDU, SPD, Grüne, Linke, FDP, FWG/UWG im Wetteraukreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Internationale Zentrum Friedberg schlägt vor, dass der Wetteraukreis mit einer der demokratischen Kommunen in Rojava/ Nordsyrien eine Partnerschaft aufbaut

Bei der Invasion der türkische Armee mit Hilfe der russischen Armee in Nordsyrien / Rojava wird das Selbstbestimmungsrecht der Völker brutal verletzt. Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Schulen, Wasser- und Stromversorgung, Getreidesilos und viele der bereits fast 200.000 flüchtenden Menschen und zivile Journalisten werden von Erdogans Armee mit Unterstützung der russischen Armee und von verbündeten Dschihadisten angegriffen und bombardiert. Mit dabei: Panzer und andere Waffen aus Deutschland!

Durch türkische Bomben auf Gefängnisse und Gefangenenlager sind schon jetzt hunderte IS-Kämpfer aus Rojava entkommen. Die Menschen in Nordsyrien / Rojava hatten es mit Einsatz ihres Lebens geschafft, den IS zu besiegen sowie tausende der IS-Terroristen gefangen zu nehmen. Seither bauten sie mit der „Demokratischen-Föderation-Nordsyrien“/ Rojava eine Gesellschaft auf, die von Gleichberechtigung von Frauen und Männern, von Menschen der verschiedenen dort lebenden Bevölkerungsgruppen und Religionen, guter Bildung für alle, basisdemokratischen Strukturen und möglichst ökologischem und kooperativem Wirtschaften geprägt war.

Erdogan ist die hohe Zahl der durch seinen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Sterbenden unter der Zivilbevölkerung bestenfalls egal, wenn nicht sogar von ihm gewollt. Sein Name „Operation Friedensquelle“ für seinen Angriffskrieg kann man nur als absolut zynisch bezeichnen. Er stellt die Realitäten auf den Kopf.

Ohne massiven öffentlichen Druck aus allen Teilen der Welt wird Erdogans Morden weiter gehen! Auch der Waffenstillstand in den letzte Wochen ist nur ein Zugeständnis an den Druck aus den USA und in seiner jetzt gültigen Verlängerung auf den Druck Russlands gewesen, wird aber keine Lösung für die Beendigung des Krieges sein. In vielen Städten in Deutschland, Europa und der Welt demonstrieren bereits zigtausende Menschen gegen Erdogans Angriffskrieg. Selbst in der

Türkei setzen sich viele Menschen dagegen ein – obwohl es dort schon ausreicht in den sozialen Medien von „Invasion“ zu schreiben, um als „Terrorist“ in den Knast zu wandern.

Das IZF fordert den Stopp der völkerrechtswidrigen Invasion der Türkei in Rojava! Alle Waffenlieferungen an die Türkei müssen gestoppt und die Verhandlungen zum EU-Beitritt der Türkei müssen beendet werden, solange Erdogan sein faschistoides Angriffsregime nach innen und außen fortführt.

Die Anerkennung der „Demokratischen Föderation Nordsyrien“ als rechtmäßige und demokratische Vertretung der dortigen Bevölkerung durch Deutschland, die EU und die UNO halten wir für einen notwendigen Schritt. Weiter sind humanitäre Hilfslieferungen (Material für medizinische Versorgung und Lebensmittel) an die Menschen in Rojava und politische Unterstützung für einen weiteren friedlichen Aufbau einer demokratischen Gesellschaft in Nordsyrien ebenso nötig. Ein weiterer Vormarsch der türkischen und russischen Truppen muss verhindert und der Abzug dieser Truppen aus den bisher besetzten Gebieten von der Weltöffentlichkeit gefordert werden.

Wir schlagen daher vor, zwischen einer der demokratischen Kommunen in Rojava/ Nordsyrien und dem Wetteraukreis eine Städtepartnerschaft aufzubauen. Das würde eine klare politische Parteinahme gegen die Invasion und für die Menschen im betroffenen Gebiet signalisieren.

Es wäre aus politischer und humanitärer Sicht sehr dankenswert, wenn Ihre Fraktion, möglichst gemeinsam mit anderen Fraktionen des Kreistages einen solchen Antrag im Kreistag des Wetteraukreises einbringen würde.

Ein Vorbild gibt es für eine solche Partnerschaft schon: Berlin Kreuzberg.

Hier einige Links zu diesem Vorgang:

<http://civaka-azad.org/erste-deutsche-staedtepartnerschaft-mit-einer-stadt-in-der-demokratischen-foederation-nordsyriens-beschlossen/>

<https://www.heise.de/tp/features/Erste-deutsche-Staedtepartnerschaft-mit-nordsyrischer-Stadt-4365567.html>

<http://www.spd-kreuzberg61.de/friedrichshain-kreuzberg-beschliesst-staedtepartnerschaft-mit-einer-stadt-in-nordsyrien/>

Gerne stellt sich das IZF zur Verfügung, bei der Suche nach einer geeignete Kommune zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Johannes Hartmann
(2. Vorsitzender des IZF)